



Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch,
19. Februar 2020

47. Jahrgang, Nr. 8

Amtliches Informationsblatt

Große Kreisstadt Fellbach



Torsten Höck, Gerhard Ammon, Kerstin Andreae und OB Gabriele Zull im Gespräch (v. l. n. r.).

Foto: Laartz

Energiewende muss lokal gedacht werden

Klausurtagung des Aufsichtsrates der Stadtwerke Fellbach

Was heißt es, wenn die Gasversorgung „grün“ wird oder wie wirkt sich die Energiewende in der kommunalen Versorgung aus? Zur Beantwortung dieser und anderer Fragen hatte Gerhard Ammon, Geschäftsführer der Stadtwerke Fellbach (SWF), am Freitag, 14. Februar, Kerstin Andreae, Vorsitzende der Hauptgeschäftsführung des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW), und Torsten Höck, Geschäftsführer des Verbands der Energie- und Wasserwirtschaft Baden-Württemberg (VfEW), in die Klausurtagung des Aufsichtsrates eingeladen.

„Die Energieversorgung steht unter einem immensen Veränderungsdruck“, stellte der Geschäftsführer der Fellbacher Stadtwerke in einem Pressegespräch fest. Zwar habe sich die SWF „schon frühzeitig auf den Weg gemacht“, doch für eine wirkliche Energiewende müsse in größeren Maßstäben gedacht werden. Es gelte die Frage zu beantworten, „wie die bundesdeutschen Klimaschutzgesetze oder der europäische ‚Green Deal‘ auf der lokalen Ebene umgesetzt werden“, erklärte auch die Aufsichtsratsvorsitzende der Stadtwerke, Oberbürgermeisterin Gabriele Zull.

Für Kerstin Andreae ist der Bezug zu den Stadtwerken essentiell. Sie sind „sehr nah am Menschen“ und können zurückspeigeln, wie sich die Umsetzung der Gesetze konkret auswirke. Grundsätzlich stehe der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft, in dem sowohl die großen Unternehmen wie auch mittelständische Anbieter und Stadtwerke Mitglied sind, der Energiewende positiv gegenüber, doch „die Rahmenbedingungen müssen stimmen“, wie die Vorsitzende formulierte. So ständen restriktive Vorgaben wie beispiels-

weise beim Bau von Windrädern oder bürokratische Hürden bei der Installation von Fotovoltaikanlagen der Umsetzung der Energiewende entgegen. Zusammen mit dem Landesgeschäftsführer Höck hatte sie die anstehenden Fragen mit den Aufsichtsräten der Stadtwerke in der Klausurtagung diskutiert. „Uns ist der kurze Draht in die Verbände sehr wichtig“, stellte Gerhard Ammon fest, der im Bundes- und im Landesverband aktiv ist.

Eine der größten Herausforderungen der Energiewende sehen Ammon, Andreae und Höck darin, die erneuerbare Energie „in die Fläche zu bekommen“. Bisher seien beispielsweise auf rund 400 Dächern in Fellbach Fotovoltaikanlagen installiert – bei rund 10 000 möglichen Dächern. Dabei gehen die Stadtwerke seit Jahren aktiv auf Betriebe, Unternehmen und Privatleute zu, um mehr Paneele für die „Energie der Sonne“ zu installieren. „Auch in die Bioenergie sind wir schon frühzeitig eingestiegen“, führte Gerhard Ammon aus, doch bis zu einer 95-prozentigen Abdeckung durch regenerative Energien sei es noch ein weiter Weg. Eine weitere Lösung müsse für die Anpassung der Infrastruktur gefunden werden, die technisch kein Problem aber finanziell herausfordernd sei.

Daneben stehen die Stadtwerke bei der Stromversorgung unter einem hohen Konkurrenzdruck, da Verbraucher heute im Internet zwischen sehr vielen Anbietern wählen können, die bei einem Abschluss auch mit Prämien oder Geschenken locken. „Wir haben als kommunaler Versorger noch weitere Aufgaben und können hier nichts verschenken“, sagte der Geschäftsführer. „Die Stadtwerke sind hier vor Ort präsent“, betonte auch Oberbürgermeisterin Zull. Sie

engagieren sich für Umweltschutz, Kunst und Kultur. Dieser nachhaltige Einsatz, „ist die große Stärke der kommunalen Versorger“ und führe zu einer starken Identifikation, ist die Oberbürgermeisterin überzeugt.

Die Zukunft der SWF sieht Gerhard Ammon im Dienstleistungsbereich. Hier planen die Stadtwerke mehr Engagement in der nachhaltigen Quartiersversorgung oder im Bereich E-Mobilität. „Wir wollen der relevante Player bei der Energiewende hier vor Ort sein“, formulierte der Geschäftsführer deutlich. Den Weg dahin stimmte der Aufsichtsrat der Stadtwerke in der Klausurtagung ab.

• Weitere Informationen:

Die ehemalige Bundestagsabgeordnete von Bündnis 90/Die Grünen (2002 – 2019) **Kerstin Andreae** ist seit November 2019 Vorsitzende der Hauptgeschäftsführung des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW). Die 1968 in Schramberg, Schwarzwald, geborene Volkswirtin war stellvertretende Fraktionsvorsitzende und wirtschaftspolitische Sprecherin der Grünen-Fraktion. **Gerhard Ammon** ist seit 1996 bei den Fellbacher Stadtwerken tätig. Der Ingenieur erarbeitete dort das städtische Klimaschutzkonzept, war Technischer Betriebsleiter, Prokurist, stellvertretender Geschäftsführer und ist seit 2016 dort alleiniger Geschäftsführer. Der 53-Jährige engagiert sich seit 2007 in den Landes- und Bundesverbänden der Energiewirtschaft und gehört seit Mitte 2019 dem Vorstand des BDEW an. Seit 2016 leitet Ammon den Lenkungskreis Kleiner und Mittlerer Unternehmen im baden-württembergischen Verband für Energie- und Wasserwirtschaft (VfEW)

Stadtteilspielplatz Albrecht-Dürer-Weg

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom vierten Februar einstimmig dem Entwurfs- und Baubeschluss zugestimmt. Das Tiefbauamt der Stadt Fellbach beabsichtigt, den Stadtteilspielplatz im Herbst 2020 zu bauen. Es wird für Kinder aller Altersgruppen eine große Spielkombination in der Sandspielfläche mit Plattformen und Rutschen auf verschiedenen Höhen sowie vielfältige Kletter- und Spielmöglichkeiten vorgesehen. Im Spielbereich ist auch ein integrierter Wasserspielplatz. Unter dem überdachten Bereich der Pergola können zukünftig generationsübergreifend Fitnessstationen genutzt werden.

Gerne können Fragen und Anregungen zum Stadtteilspielplatz im Rathaus Fellbach beim Tiefbauamt gestellt werden. Hierzu werden die Pläne bis zum 28. Februar ausgehängt. Die Pläne finden sich vor dem Zimmer 254, 2. Stock Rathaus Fellbach während der üblichen Dienstzeiten.

Die Narren stürmen die Stadtverwaltung

Am Schmotziga Donnerschtag, 20. Februar, beginnt um 12 Uhr der Fellbacher Rathaussturm auf dem Marktplatz und im Innenhof des Rathauses. Der Fellbacher Carneval Club zusammen mit den Weida Wölf, mit Fröbelhexen und der Stadtkapelle wird mit Donnerknall, Konfetti-Kanone und Rätchen-Getöse den Fellbacher Regierungssitz stürmen und eventuell auch einnehmen. Das Fellbacher Prinzenpaar Oberbachus Marvin I. und Keltermäusle Lena I., Elferat, Weingeister, Gardemädels und die Wölfe werden dann die Fellbacher Politik umgestalten. Die Stadtkapelle im Häs als „Stadtgugga“ wird mit närrischen Klängen den Rathaus-Obernen kräftig den Marsch blasen. Diesen närrischen Event des FCC sollte sich die Bevölkerung und alle Karnevalisten nicht entgehen lassen und sind herzlich eingeladen, mit dabei zu sein, um die Narren kräftig zu unterstützen und mitzuströmen.



Unaufhaltsame Narren. Foto: Küstner

Info: Karten für den FCC-Kinderfasching am 23. Februar gibt es im Vorverkauf beim i-Punkt am Rathaus Fellbach, Marktplatz 1, bei Kindermoden Schnaitmann Fellbach, zu kaufen. Der Eintritt beträgt für alle Kinderfaschingsbesucher 3 Euro – von 0 bis 100 Jahren!

„Den Bäumen geht es einfach nicht gut!“

Pilze, Schädlinge und Trockenheit führen zu Fällungen im alten Freibad-Areal

Das Interesse der Anwohner war trotz des schlechten Wetters groß. Knapp 30 Bürger folgten am Donnerstagabend gespannt den Ausführungen des Baumsachverständigen Martin Müller, der zusammen mit Baubürgermeisterin Beatrice Soltys und Solveig Birg, Baumexpertin der Fellbacher Grünflächenabteilung, den Gesundheitszustand der Bäume im alten Freibad-Areal erläuterte. 22 Bäume müssen aus Sicherheitsgründen auf dem Areal im Süden Fellbachs gefällt werden.

„Rund 215 Gehölze sind auf dem Gebiet des ehemaligen Freibadgeländes“ an der Alten Kelter derzeit beheimatet, erklärte Solveig Birg. Die Baumexpertin überprüft mindestens einmal im Jahr zusammen mit Martin Müller den Zustand dieser Pflanzen. Und den Bäumen geht es nicht gut, wie Birg und Müller übereinstimmend feststellten. „Ich kann nichts anderes als Bäume“, betonte der Welzheimer Müller, doch auf diesem Spezialgebiet ist der Ingenieur ein absoluter Fachmann und beantwortete alle Fragen der Anwohner.

„Auch Bäume unterliegen Moden“, so Müller. So sind die Schwarzpappeln, die entlang der Untertürkheimer Straße stehen, eine schnellwachsende Sonderzucht, „die eine Lebenszeit von rund 50 Jahren hat“, bilanzierte Martin Müller. Diese Zeit ist längst abgelaufen und die Pappeln gefährden in dem jetzigen Zustand, der von einer Kernfäule geprägt ist, Fußgänger



Bürgermeisterin Beatrice Soltys (rote Jacke) und Baumsachverständiger Martin Müller (l. blaue Jacke) führten durch das Areal. Foto: Laartz

auf dem Gehweg. „Die sind nicht mehr zu halten“, so das Fazit. Einer „wunderschönen Rotbuche“ im östlichen Bereich des Geländes macht ein Pilz zu schaffen, der die Standfestigkeit inzwischen extrem gefährdet. „Die Buche kann bei starkem

Wind auf das Nachbargrundstück kippen“, urteilte der Sachverständige.

Für den Baumgutachter ist Fellbach ein spannendes Gebiet. „Hier treten viele Entwicklungen früher auf“, stellte Martin Müller beim Informationsrundgang fest. Die

klimatischen Bedingungen haben in den vergangenen Jahren für wenig Regen gesorgt. Dazu kommen die sehr warmen Sommer und allgemein steigende Temperaturen. „Die Sporen der Pilze fliegen bereits jetzt im Februar, sonst traten sie erst ein, zwei Monate später auf“, fasste Martin Müller zusammen, damit verbreiteten sich die Schädlinge weiter. Eine pilzbefallene Linde gehört daher auch zu den Bäumen, die gefällt werden.

„Die Maßnahmen haben nichts mit der künftigen Bebauung zu tun“, so Beatrice Soltys. Es handele sich um dringende Maßnahmen, mit denen die anderen Pflanzen geschützt werden und die aus Sicherheitsgründen notwendig sind. Sowohl die Baubürgermeisterin als auch der Sachverständige widersprachen damit der Meinung, dass auf dem Gelände zu wenig gepflegt worden wäre. „Wir pflegen immer, doch die Umwelt ist nicht günstig für die Pflanzen.“ Ab einem „gewissen Alter müssen die Pflanzen sich das Wasser selbst aus dem Boden holen“, so Ingenieur Müller. Die geschädigte Rotbuche hätte über 400 Liter bei einem Gießvorgang benötigt.

Neben der Linde, der Rotbuche und den Schwarzpappeln werden bis Ende Februar auch eine Wildkirsche, Birken, eine Hainbuche und auch Bergahorne gefällt. Parallel dazu setzen die Baumpfleger einige Gehölze „auf Stock“, damit sie wieder neu austreiben können.



Die Kreuzung im Oberdorf soll belebt werden. Foto: Tiefbauamt/Stadt Fellbach

Neue Platzgestaltung im „Oberdorf“

Bauarbeiten im Kreuzungsbereich Weimer-/Schmer- und Hintere Straße

Die Stadtwerke Fellbach haben bereits Ende des vergangenen Jahres die Rohre im Straßenraum ausgetauscht. In den kommenden Tagen beginnen nun die Tiefbaumaßnahmen zur Umgestaltung des Kreuzungsbereichs von Weimer-/Schmer- und Hintere Straße im sogenannten „Oberdorf“ von Fellbach.

Großzügige Gehwege, Baumquartiere und eine helle Asphaltierung des Kreuzungsbereichs als Platz bestimmen künftig die Kreuzung im alten Ortskern. Die Maßnahmen sind eng mit dem Ausbau des

Glasfasernetzes durch die Telekom abgestimmt.

„Mehr Leben“ im Oberdorf haben die privaten Initiativen rund um den Platz bereits gebracht, so die Meinung der Stadtplaner. Für das Café Weimer und die Weinstube Mack sind die geplanten Straßenraumgestaltungen nach dem Vorbild des Rathaus Carrées eine weitere Verbesserung. Die Räume vor den Lokalen werden gepflastert, die Tempo-20-Zone vom Rathaus bis zur Kreuzung weitergeführt und die Aufenthaltsqualität erhöht.

Nach dem Austausch der Gas- und Wasserleitungen erfolgen jetzt die Erneuerung der Stromleitungen sowie eine komplette Sanierung des Straßenraums, erklärte Sevdalina Böhme vom Fellbacher Tiefbauamt.

Für die Baumaßnahmen sind Umleitungen notwendig, die rechtzeitig vorher ausgewiesen werden und sich mit der Verkehrsführung aus dem Herbst 2019 bei der Sanierungsmaßnahme der Stadtwerke decken.

Die Verantwortlichen rechnen mit einer zweimonatigen Bauzeit.

Karzabend mit Thomas Felder

Er gilt als Inbegriff des schwäbischen Dichtersängers, stets sprachjonglierend auf der Suche nach Hintersinn. Am Donnerstag, 20. Februar, 20 Uhr, ist Thomas Felder zu Gast beim Karz-Abend im Kunstvereins-Keller, Cannstatter Straße 9, und präsentiert „Von Wegen“, sein Programm zum 50-jährigen Bühnenjubiläum.

Bereits 1977 mit drei Kleinkunstpreisen ausgezeichnet, erhielt er für mehrere seiner Alben den Preis der Deutschen Schallplattenkritik. Werke von ihm finden sich in Schul- und Volksliederbüchern. Über tausend Konzerte gab er an unterschiedlichen Orten in Europa und wurde von Kulturinstituten bis nach Chile engagiert. Am besten kennt man ihn aber im Schwabenland, dessen Mundart viele seiner Lieder prägen. Thomas Felder erhielt zweimal den Sebastian-Blau-Preis für Liedermacher. Mit Fellbach ist er besonders verbunden, denn hier gründete er 1977 seinen Verlag „Musik&Wort“. Zum Karz bringt das Publikum sein eigenes Vesper mit, Getränke aller Art gibt's an der Keller-Theke.

Der Eintritt kostet 15, ermäßigt 12 Euro.

Gemeinderäte haben das Wort

Bündnis'90/Grüne

Der Schwabenland-

tower und die Mobilität:

Der Schwabenlandtower

wirft lange Schatten.

Nicht nur im wörtlichen

Sinn. In den letzten

Tagen und Wochen

bewegt das vom

Investor vorgelegte

Mobilitätskonzept die

Gemüter nicht nur

der Bewohner des

angrenzenden Wohn-

viertels. Sie treibt die

Frage um, wo denn

die künftigen Mietpar-

teien des Schwaben-

landtowers ihre Autos

abstellen werden.

Bei einem bewusst

geplanten Defizit von

30 Parkplätzen für

die insgesamt 194

Wohnungen eine

berechtigte Frage, so



Die Sorgen der Anwohnerschaft müssen wir ernst nehmen. Und gleichzeitig müssen wir das uns bislang bekannte Mobili-

tätskonzept des Schwabenlandtowers kritisch unter die Lupe nehmen. Es hat Charme, kein Zweifel. Es geht in die richtige Richtung, bedarf aber einer Feinjustierung, die an den tatsächlichen Bedarf angepasst ist. Erst dann ist das Wohnen im Schwabenlandtower wirklich attraktiv – gerade auch für die Menschen, die zu den rund 20 Prozent der Haushalte in Deutschland gehören, die kein eigenes Auto besitzen.

Bei der Diskussion um das Mobilitätskonzept des Schwabenlandtowers dürfen wir aber eines nicht aus dem Blick verlieren. Wir müssen auch in Fellbach klären, wie unsere Mobilität in zehn oder zwanzig Jahren aussehen soll. Das neue Fellbach-Ticket kommt demnächst und damit steigt die Hoffnung, dass mehr Menschen den ÖPNV nutzen. Der Ausbau der Radwege steht auf der städtischen Agenda, Vorbereitungen für ein Parkraummanagement sind getroffen. Zu einer Stadt mit einer CO₂-neutralen Mobilität für alle ist der Weg aber noch lang.

Beate Wörner

Scrabble-Turnier

Am Freitag, 28. Februar, 15 Uhr, lädt die Stadtteilbücherei Schmiden alle Kinder ab der 2. Klasse zu einem Scrabble-Turnier ein. Auf die größten Wortakrobaten des Turniers wartet ein kleiner Preis. Kostenlose Eintrittskarten gibt es in der Bücherei.

Impressum

Der Fellbacher Stadtanzeiger wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet. Verantwortlich: Arnold Marhoffer; Produktion: Frank Knopp; Pressereferat der Stadt Fellbach, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Tel. 58 51-242, E-Mail: pressereferat@fellbach.de. Zustellung: regiobdirect GmbH, Tel. (0 70 31) 43 65-0. Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.



BAFF hilft Schmetterlingskindern

Einen Spendenscheck über 1115 Euro konnte am vergangenen Freitag Gisela Grill (li.) im Namen des Selbsthilfevereins IEB DEBRA aus Händen von Birgit Held, Leiterin der Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement bei der Stadt, entgegen nehmen. Der Verein kümmert sich um sogenannte Schmetterlingskinder. Zur Spendenaktion aufgerufen hatten die Stabsstelle und die Freiwilligenagentur „Bürger aktiv für Fellbach“ (BAFF). Während des vergangenen Weihnachtsmarktes hatten Freiwillige in der „Wechselbude“ von BAFF allerlei Selbstgebasteltes wie Socken und Anhänger angeboten und für den guten Zweck verkauft. Die diesjährigen Verkaufsschlager, Mini-Söckchen und Wichtelmännchen, brachten auf diese Weise eine vierstellige Summe zusammen, die nun einer Spezialklinik in Salzburg, Österreich, zugutekommt. Das Expertisezentrum für Epidermolysis bullosa behandelt Kinder mit sogenannter Schmetterlingshaut und betreibt Forschungen zur genetisch bedingten Hautkrankheit. Grill, Leiterin der Bewegungs- und Ballettschule Fellbach, hat eine von der Hautkrankheit betroffene Enkelin und organisiert seit mehr als zehn Jahren Benefizveranstaltungen für Betroffene unterschiedlicher Krankheiten. Die Freiwilligengemeinschaft BAFF setzte sich zum wiederholten Mal mit ihrer „Wechselbude“ für kranke Menschen ein.

Foto: Cojocar

AWO-Waldheim im Naturfreundehaus

Wie jedes Jahr findet in den Sommerferien in drei Durchgängen das Waldheim der AWO im Naturfreundehaus statt. Die Termine sind 3. bis 14. August, 17. bis 28. August und 31. August bis 11. September. Es können Kinder zwischen fünf und 13 Jahren angemeldet werden. Der Anmeldetermin ist Samstag, 14. März, von 10 bis 12 Uhr in der AWO-Geschäftsstelle, Gerhard-Hauptmann-Straße 17 in Fellbach. Die Anmeldung kann von Eltern oder Großeltern vorgenommen werden. Der Teilnehmerbeitrag muss bei der Anmeldung in bar entrichtet werden. Für Kinder aus Fellbach beträgt er fürs erste Kind 195 Euro, fürs zweite Kind 185 Euro und fürs dritte Kind 175 Euro.

Nähere Auskünfte erteilt Heike Zamai, Tel. (07 11) 58 84 85 (abends).

Nachverlosung bei der Weihnachtslotterie

Die Hauptpreise der Fellbacher Weihnachtslotterie wurden zwar fristgerecht abgeholt, einige wenige Preise warteten jedoch vergeblich auf ihre Gewinner. So fand nun eine Nachverlosung der Fellbacher Weihnachtslotterie statt. Folgende Losnummern wurden dabei gezogen: 00465; 07465; 09310; 11276; 12569; 13105; 15425; 17185; 20773; 21241; 22257; 24244. Eine Übersicht über die Preise gibt es online auf www.stadmarketing-fellbach.de.

Die Gewinne können bis zum 28. Februar gegen Vorlage des Original-Gewinnloses beim Stadmarketing Fellbach e.V. in der Cannstatter Straße 40, 70734 Fellbach, abgeholt werden. Eine weitere Nachverlosung wird nicht durchgeführt.

Wenn die Retter ausgebremst werden

Freiwillige Feuerwehr Fellbach mit Aktion gegen Falschparken

„Pünktlich wie die Feuerwehr“ – dieser Spruch sagt viel über die Erwartungshaltung und das Vertrauen der Bürger gegenüber den Brandlöschern in Uniform aus. Nicht selten hindern jedoch Bürger die Feuerwehr am pünktlichen Eintreffen am Einsatzort, weil sie ihr Fahrzeug nicht ordnungsgemäß abgestellt haben. Falschparken kann im Notfall aber Menschenleben gefährden. Deshalb haben die Freiwillige Feuerwehr Fellbach und der Kommunale Ordnungsdienst (KOD) am vergangenen Mittwoch eine Testfahrt unternommen, um auf die schwierige Park- und Verkehrssituation bei Feuerwehreinsätzen aufmerksam zu machen.

Während der etwa dreistündigen Dienstfahrt ging es also nicht darum, möglichst schnell zu einem Einsatzort zu kommen, sondern Engstellen sowie Falschparker zu identifizieren und die Fahrzeughalter für die Gefahrensituationen bei Einsätzen zu sensibilisieren. Dafür begaben sich Hansjörg Bürkle, stellvertretender Kommandant der Abteilung Fellbach, und sein Kollege am Steuer, Timo Thalau, mit einem Dreileiter-Fahrzeug zu den heiklen Verkehrssituationen im Stadtgebiet. Begleitet wurden sie dabei von Dirk Heinrich, der die Aufklärungsaktion mit einem Fahrzeug des Kommunalen Ordnungsdienstes unterstützte. „Alt-Fellbach und die Wohngebiete sind aufgrund der engen Straßenführung und den begrenzten Parkplätzen für uns am kritischsten, besonders in den Abendstunden. Tagsüber machen uns die Bereiche, in denen Pendler verkehren, Probleme“, erklärt Bürkle. Aufgrund des Radius, den die langen Feuerwehrfahrzeuge zum Manövrieren benötigen, sind es vor allem geparkte

Autos in den Kurvenbereichen, die eine rasche Durchfahrt behindern oder sogar unmöglich machen. Dann steigt Oberbrandmeister Bürkle aus und rangiert seinen Kollegen zentimetergenau durch das Hindernis. Ist es dennoch zu eng, versuchen sie den Halter ausfindig zu machen und ihn zur Wegfahrt aufzufordern oder lassen das



Im engen Innenstadtbereich sollten es falsch geparkte Fahrzeuge der Feuerwehr nicht noch schwerer machen, zum Einsatzort zu kommen. Foto: Cojocar

Wort zum Sonntag

Gar nicht weit von Fellbach entfernt liegt er begraben, auf dem Uffkirchhof in Bad Cannstatt. In schwerer Zeit hat er für seine Kirche, vor allem für die Jugend in dieser Kirche seinen Dienst getan: der Pfarrer und Liederdichter Otto Riethmüller. Sein letztes, leise gesprochenes Wort lautete: „Der Vater ist da“. Er starb noch nicht 50-jährig an den Folgen einer Gallenoperation in Berlin am 19. November 1938, zehn Tage nach der Reichspogromnacht. Sein Grab in Cannstatt schmückt die Weltkugel mit einem Kreuz darauf, ein sprechendes Symbol für seinen Glauben. Riethmüller hat es selbst entworfen und verbreitet. Jahrzehntlang haben sich junge Menschen in Ost und West mit diesem Zeichen zur kirchlichen Jugendarbeit bekannt. Auch die Jahreslosung ist seine Idee.

Riethmüller war von 1919 bis 1928 Gemeindepfarrer an der Esslinger Südkirche, an deren Entwurf er beteiligt war. Er stieß den Neuaufbau der Gemeinde an. Begnadet und begabt Menschen jeglichen Alters anzusprechen, blühte das gemeindliche Leben auf.

Eine seiner Liedbearbeitungen (EG 263) beginnt mit den Versen: „Sonne der Gerechtigkeit gehe auf zu unsrer Zeit“ und „Weck die tote Christenheit, aus dem Schlaf der Sicherheit“. Während des Dritten Reiches und in den ersten Nachkriegsjahren wurden diese Strophen ganz unmittelbar verstanden. Wäre die Kirche „aufgewacht“, hätte sie „mutiger bekannt, treuer gebetet, fröhlicher geglaubt und brennender geliebt“ (Stuttgarter Schulderklärung), vielleicht wäre die Katastrophe des Drit-

ten Reiches abzuwenden gewesen. In den 1980er-Jahren kam dieses Lied einem politischen Statement gleich: Weck die tote Christenheit aus dem Schlaf der Sicherheit – eine Sicherheit, die damals nach Meinung vieler auf dem fragwürdigen Gleichgewicht des atomaren Schreckens aufgebaut war. Eine Reaktion war die große Menschenkette von Ulm bis Stuttgart 1983, an der sich viele, gerade christlich geprägte Menschen beteiligten.

Auch heute gilt es, als Kirche – im Sinne Riethmüllers – wach zu sein. Die „Sonne der Gerechtigkeit“ wird dort leuchten, wo Menschen offenkundig ihrer gerechten Chancen entbehren. So ist der medizinische Einsatz durch Ärzte, für Menschen die nach Deutschland geflüchtet sind, oder die Arbeit des „Freundeskreises für Flüchtlinge in Fellbach“ nur zu begrüßen. Sie leisten ärztliche Grundversorgung, helfen und schenken menschliche Nähe. Es ist zu wünschen, wenn sich hierfür Ehrenamtliche in ausreichender Zahl finden.

Zur Wachheit einer Kirche gehört aber auch ein redlicher Umgang mit den heute manchmal entmutigenden Perspektiven der Kirche. Eine aufgeweckte Kirche wird nicht ängstlich und starr vor irgendwelchen Prognosen über Gemeindegliederentwicklung und demographischem Wandel verharren. Es ist ihr aber über diese Zeit ans Herz gelegt, in Hoffnung auf ihren Herrn für Kirche und Welt einzustehen, wie es uns Jesus vorgelebt hat.

Pfarrer Bernd Friedrich, evangelische Kirche Schmiden

Im Alter nach Italien, zuhause bleiben oder zur Pflege-WG

Die städtischen Pflegeangebote werden neu überdacht

Wie werden die Fellbacher im Alter künftig versorgt? Im Sozialausschuss wurde am Donnerstag, 13. Februar, eine Studie zur Pflege und Versorgung älterer Bürger vorgestellt. Neben zahlreichen Daten und Fakten zur Bevölkerungsentwicklung präsentierte Professorin Cornelia Kricheldorf von der Katholischen Hochschule Freiburg auch erste Vorschläge zur Unterstützung von pflegenden Angehörigen sowie zur Einrichtung von dezentralen Pflegestützpunkten. „Wir wollen eine gute Versorgung vor Ort, die Angehörige und Betroffene freundschaftlich einbindet“, so der Wunsch von Johannes Berner, Sozialbürgermeister, bei der Ausschuss-Sitzung.

Zwei Schwerpunkte werden die Fellbacher Pflegearbeit bestimmen, ist Cornelia Kricheldorf überzeugt. Bisher erlebe Fellbach, dass viele jüngere Fachleute mit Familien nach Fellbach ziehen, aber parallel ältere Bürger die Stadt verlassen. Trotzdem wird auch Fellbach im Schnitt immer älter.

„Es ist schön, dass wir älter werden, aber es stellt uns auch vor Herausforderungen, für die wir gute Lösungen benötigen“, fasste Bürgermeister Berner zusammen. Bisher zögen ältere Fellbacher überdurchschnittlich oft aus der Kappelbergstadt fort. Bereits in der Altersgruppe 50 bis 65 Jahre beginne dieser Trend und verstärke sich in den folgenden Altersgruppen. Worauf dies liegt, konnte auch die Freiburger Forscherin noch nicht definitiv sagen. Fehlender barrierearmer Wohnraum spiele aber wahrscheinlich eine Rolle, so die allgemeine Auffassung im Ausschuss. „Die-



Bereits im Angebot: „Junge Pflege“ im Philipp-Paulus-Heim.

Foto: Stadt Fellbach

sen Trend müssen wir ändern – die Identifikation im Alter ist meist besonders hoch und für unser soziales Gefüge sind alle Generationen wichtig“, so die einhellige Meinung.

Die künftige Generation der Pflegebedürftigen stelle auch andere Ansprüche. Die sogenannten „Babyboomer“, die in den 1960er-Jahren geboren wurden, sind eine „neue Generation“ in der Pflege, wie Professorin Kricheldorf betonte. Im Alter werden sie auf individuelle Angebote und Selbstbestimmung setzen, was ihnen ermöglicht, möglichst lang im eigenen Umfeld zu leben. Der Ausbau von fehlenden Langzeitpflegeplätzen sollte daher dezentral und in kleineren Einheiten erfolgen. Neu sind auch die Aufgaben, die bei Se-

nieren mit Migrationshintergrund auf die Pflegeeinrichtungen zukommen. Die erste Generation der vormaligen „Gastarbeiter“ kommt jetzt ins Pflegealter. „Sie müssen in der Pflegeausrichtung stärker berücksichtigt werden“, stellte die Freiburger Alterswissenschaftlerin fest.

Rund drei Viertel der Pflegebedürftigen wird im häuslichen Umfeld betreut, „mit einer zum Teil sehr hohen Belastung für die Angehörigen“, so die Studie. Neben dem Ausbau von dezentralen Pflegeeinrichtungen setzen die Ideen für Fellbach „genau hier an“, wie Christine Hug, Leiterin des Amtes für Soziales und Teilhabe, formulierte. „Hier gilt es zu unterstützen – und dies nicht nur mit Pflege, sondern auch mit einem generationsübergreifenden Netz-

werk und neuen technischen Möglichkeiten“, erklärte die Amtsleiterin. Angedacht sind Quartiersarbeit, Wohngruppen oder auch neue Beratungsschwerpunkte. Die Stadträte lobten einstimmig das Gutachten der Professorin. „Eine super gute Expertise“, so Heike Herter-Holzwarth, FW/FD, „aber wie sehen die Vorschläge konkret aus und wie soll das im Einzelfall bezahlt werden?“. Eine Frage, der sich auch Simone Leberherz (CDU) anschloss.

Die Stadträte diskutierten auch die Themen „Pflege als Armutsfalle“ sowie pflegende Angehörige, die selber zum Pflegefall werden. Stadtrat Karl Würz (Die Grünen) rief ins Gedächtnis, dass das Thema Pflege nicht nur ein Thema des Alters und auch der „Ausbau der jungen Pflege“ künftig wichtig sei. Die Grünen-Stadträtin Nadine Gothe forderte, dass Wohnraumanpassung erleichtert werden sollte. Die Fragen zur Umsetzung, die auch Ruth Lemaire (SPD) aufwarf, konnte die Professorin nur bedingt beantworten. „Was in Fellbach Sinn macht, das müssen Sie entscheiden. Am besten gemeinsam mit den Bürgern“, empfahl die Alterswissenschaftlerin und weiter: „Neue Formen schaffen auch neue Formen der Unterstützung. Fellbach könnte eine Vorreiterrolle einnehmen.“

Die Debatte über die ausführliche Studie bildete den Auftakt für eine Überprüfung, Ergänzung und Neuausrichtung des Fellbacher Pflege-Konzeptes. In der zweiten Jahreshälfte soll der Gemeinderat konkrete Umsetzungs- und Planungsschritte beschließen.

Gondeln als Bausatz

Bewährte Technik für das Fahrradparkhaus

Fahrradboxen einmal anders! Die Unterstellmöglichkeiten in Form von Gondeln am künftigen Fellbacher Fahrradpark-Turm werden in vier Paternoster-Aufzügen integriert. Die Gondeln, die später an großen Ketten hängen, sind auf dem Gelände des ausführenden Fellbacher Metallbauers bereits als „Bausatz“ angekommen. In den kommenden Wochen stimmen sich die Techniker und die ausführenden Unternehmen ab, bevor die Installation der Aufzüge in der traditionellen Technik beginnt.

Noch sind die meisten der 76 Gondeln in mehr oder weniger handlichen Paketen verpackt. Erst nach dem Zusammenbau haben sie dann ihre charakteristische „Gondelform“. An einem Förderstrang werden je 19 Boxen installiert. Diese traditionelle Paternostertechnik wird über moderne digitale Technik gesteuert, so dass Rad-

fahrer das automatische Fahrradparkhaus zu jeder Zeit nutzen können. Die Größe der Gondeln ist mit Experten abgestimmt und bietet allen Rädern Platz, die nicht länger als zwei Meter sind, so die Auskunft des Generalunternehmens des Parkhauses, der Schweizer Koch & Partner, Bike Parking Systems AG. Nur Spezialanfertigungen, Lasten- und Liegeräder können später nicht im Turm untergestellt werden.

Direkt am Fellbacher Bahnhof ist in den vergangenen Wochen der metallene Rohbau des 16 Meter hohen Fahrradparkhauses entstanden. Mit dem Zusammenbau der Gondeln ist auch die weitere Abstimmung zwischen den einzelnen Gewerken verbunden, bevor dann – voraussichtlich im März – der technische Einbau der vier Förderstränge in das rund 24 Tonnen schwere Stahlkorsett erfolgt.



Naturpädagogik als Vermittler zwischen Mensch und Natur.

Foto: Hartung

Naturpädagogik für Kinder

Elke Hieber referiert im Stadtmuseum

Ein weiteres Highlight im Verlauf der Jubiläumsausstellung „Pflegen, Fördern, Da sein – 100 Jahre Evangelischer Verein“ steht an: Am Donnerstag, 27. Februar (Achtung: neuer Termin!), um 19 Uhr spricht Elke Hieber im Kleinen Saal des Fellbacher Rathauses darüber, wie sich in der Natur gemachte Erfahrungen auf die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern auswirken.

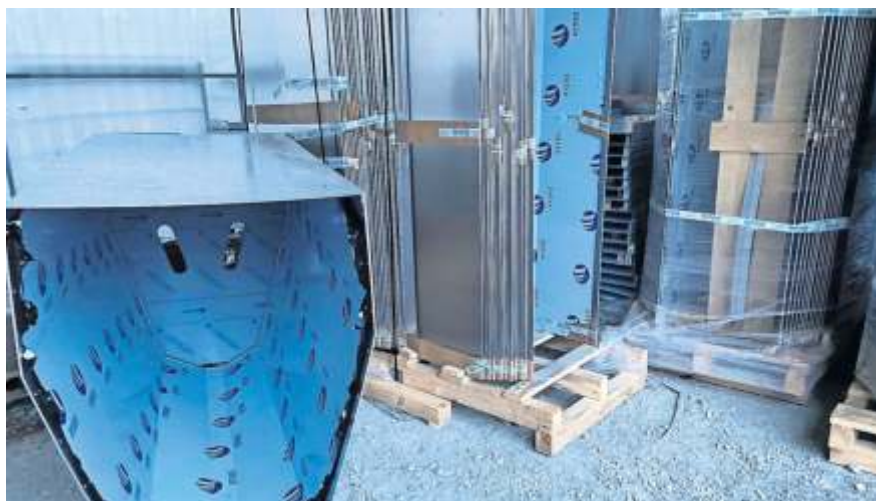
In unserem Alltag sind wir immer weniger in den Rhythmus der Natur und den Jahreskreislauf eingebunden. Vieles an altem Wissen über ökologische Zusammenhänge ist verloren gegangen. Nur selten nutzen wir die Möglichkeit, uns mit der Natur zu verbinden. Doch vielleicht ist es gerade das, was unserer Gesellschaft fehlt. Über Fragen wie „Warum ist Naturkontakt wichtig? Was braucht es an Naturbegegnungen für Kinder?“ nähert sich Hieber dem Thema an. Sie vermittelt Naturwissen und zeigt auf, welche Möglichkeiten inten-

sive Erfahrungen mit und in der Natur für die Entwicklung von Kindern, den zukünftigen Gestaltern unserer Gesellschaft, bieten.

Elke Hieber ist Erzieherin, Wildnistrainerin und seit 1999 Dozentin für Natur- und Wildnispädagogik. Im selben Jahr gründete sie „Natur Pur“, um mit Veranstaltungen wie Wildkräuterkursen, Wildniscamps oder Fachfortbildungen bei verschiedenen Bildungseinrichtungen „die Beziehung zwischen Mensch und Natur zu fördern und ein altes Band neu zu knüpfen“.

Der Unkostenbeitrag für den Vortrag beträgt 5 Euro, Schüler und Studierende zahlen 3 Euro. Die Karten gibt es im Vorverkauf beim i-Punkt Fellbach, Rathaus, Marktplatz 7, sowie an der Abendkasse im Stadtmuseum.

Weitere Informationen: Stadtmuseum Fellbach, Telefon (07 11) 58 51-7592, E-Mail: stadtmuseum@fellbach.de



Noch liegen die „Parkgondeln“ verpackt beim Fellbacher Metallbauer.

Foto: Laartz

Amtliche Bekanntmachungen

Anpflanzungen zurückschneiden

Bäume, Sträucher und sonstige Anpflanzungen auf privaten Grundstücken dürfen die Sicherheit des Straßenverkehrs nicht behindern. Häufig ragen jedoch beispielsweise Zweige von Bäumen und Sträuchern über die Grundstücksgrenze hinaus in den Gehweg oder in die Straße (auch Feldwege) und führen so zu Gefahrensituationen. An Kreuzungen, Einmündungen sowie Fuß- und Radwegen kommt es immer wieder zu Behinderungen, wenn die Sicht durch überhängende Äste und zu breit oder hoch wachsende Hecken eingeschränkt wird. Durch in den Straßenraum einwachsende Äste kann es zu Schäden an vorbeifahrenden Fahrzeugen, besonders bei landwirtschaftlichen Fahrzeugen, z.B. Traktoren, kommen. Fußgänger müssen durch zu üppigen Bewuchs oftmals den sicheren Gehweg verlassen und in den Straßenraum treten, was besonders für Kinder zur Gefahr werden kann.

Um Gefahrensituationen von vornherein zu vermeiden, werden folgende Hinweise nahegelegt: Beim Pflanzen von Sträuchern, Bäumen und Hecken ist zu beachten, dass diese noch wachsen werden. Die Einhaltung eines ausreichenden Abstandes zur Grundstücksgrenze ist daher empfehlenswert.

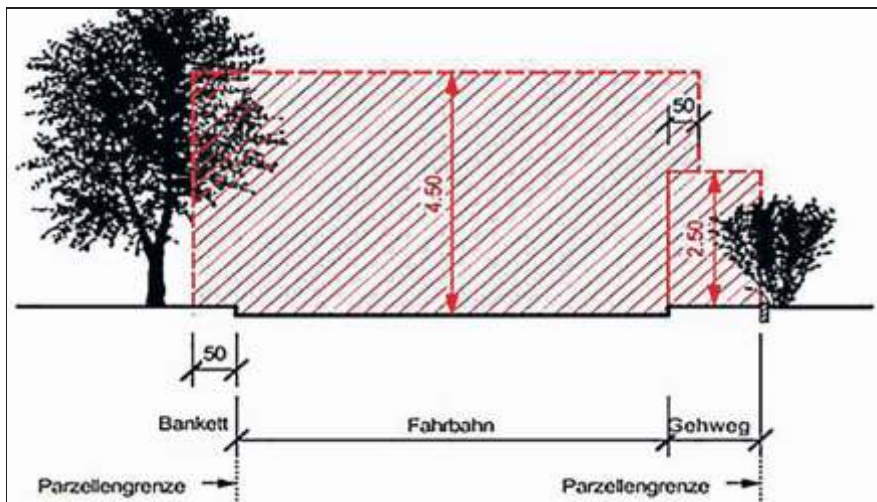
Die Anpflanzung ist regelmäßig soweit zurückzuschneiden, dass diese erst gar nicht in den öffentlichen Verkehrsraum wachsen kann. Das Austreiben der Pflanzen während der Wachstumsphase ist dabei zu beachten. Die vorgeschriebenen Lichtraumprofile sind einzuhalten, auch wenn beispielsweise Regen oder Schnee die Äste nach unten drückt. Über der Fahrbahn einer Straße muss mindestens ein Lichtraum von 4,5 Metern frei bleiben, über Geh- und Radwegen von 2,5 Metern (siehe Abbildung). Der Bewuchs ist entlang der

Geh- und Radwege bis zur Geh- bzw. Radweghinterkante zurückzuschneiden. Bei Fahrbahnen ohne Gehweg ist ein seitlicher Sicherheitsraum von mindestens 0,75 Metern einzuhalten. Sofern ein Hochbord (Randstein) vorhanden ist, kann der Sicherheitsabstand vom Fahrbahnrand auf 0,5 Meter reduziert werden. Anpflanzungen im Bereich von Straßeneinmündungen und Kreuzungen müssen soweit zurückgeschnitten werden, dass Sichtbehinderungen und Verkehrsgefährdungen ausgeschlossen sind.

Verkehrszeichen oder Straßenlampen dürfen nicht verdeckt werden. Schilder müssen mühelos lesbar sein und Lampen ihre Beleuchtungsfunktion erfüllen können. Eine durch Überwucherung der Straßenlampen verminderte Ausleuchtung von Straßen und Wegen führt zu unnötigen Gefahrenstellen, besonders für Fußgänger. Straßenlampen sind ein wesentlicher Bestandteil der Verkehrssicherheit.

Die genannten Regelungen gelten auch für Grundstücke entlang von Feldwegen sowie für nicht bebaute Grundstücke. Besonders zu Aussaat- und Erntezeiten ist bei Feldwegen ein ausreichendes Lichtraumprofil dringend notwendig.

Bei der Freihaltung von Gehwegen und Straßen sind während der jährlichen Vegetationsperiode vom 1. März bis 30. September bestimmte naturschutzrechtliche Vorschriften zu beachten. Demnach ist es in dieser Zeit verboten, insbesondere Hecken, Bäume und Gebüsch zu roden, abzuschneiden oder auf andere Weise zu zerstören. Ein maßvolles Zurückschneiden unter Beachtung beispielsweise von brütenden Vögeln ist jedoch möglich. Wenn es aus Verkehrssicherheitsgründen notwendig ist, muss auch in diesem Zeitraum ein Rückschnitt erfolgen.



Darstellung des Lichtraumprofils.

Standesamt

Geburtstage

Savka Grimmer, Fellbach: 20. Februar, 80 Jahre.
 Anna Liokoukoudaki, Schmiden: 20. Februar, 85 Jahre.
 Lore Schick, Fellbach: 20. Februar, 85 Jahre.
 Rolf Jerger, Schmiden: 21. Februar, 80 Jahre.
 Horst Richard Dietrich, Schmiden: 22. Februar, 85 Jahre.
 Helmut Donner, Schmiden: 22. Februar, 80 Jahre.
 Heinz Hermann Gringmuth, Fellbach: 22. Februar, 85 Jahre.
 Klaus Jähnisch, Schmiden: 22. Februar, 80 Jahre.
 Manfred Burrasch, Fellbach: 23. Februar, 80 Jahre.
 Monique Neunz, Fellbach: 23. Februar, 80 Jahre.
 Ruth Wiese, Fellbach: 23. Februar, 80 Jahre.

Dusan Bjelica, Fellbach: 25. Februar, 80 Jahre.
 Irma Tausch, Fellbach: 25. Februar, 80 Jahre.
 Andreas Wagner, Schmiden: 25. Februar, 85 Jahre.
 Ursula Rigon, Schmiden: 26. Februar, 80 Jahre.

Goldene Hochzeit

Renate Berta und Wilfried Walter Ramisch, Schmiden, 20. Februar.

Sterbefälle

Barbara Koblinger geb. Schmidt, Schmiden: 31. Januar, 86 Jahre.
 Otmar Josef Hanold, Oeffingen: 2. Februar, 79 Jahre.
 Liselotte Stelzer geb. Schepperle, Fellbach: 6. Februar, 90 Jahre;
 Ali Akbar Taheri, Schmiden: 7. Februar, 85 Jahre.
 Johann Blochinger, Oeffingen: 9. Februar 99 Jahre.

Das Tiefbauamt sucht einen

Bautechniker (m/w/d).

Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen:

- Bauherrenvertretung von Verkehrswege- und Kanalbaumaßnahmen, die gemeinsam mit externen Planern durchgeführt werden
- Mitwirkung bei der Ausschreibung, Bauleitung und Abrechnung von Tief-, Straßen- und Kanalbaumaßnahmen (Leistungsphasen 5 – 9 HOAI)
- Verhandlung und Korrespondenz mit weiteren Ver- und Entsorgungsträgern
- Mitwirkung bei der Kalkulation und Erstellung der Budgetansätze für die Haushaltsplanung
- Mitwirkung bei der Kontrolle von Aufgrabungen
- Mitwirkung im Bereich Straßenkataster

Ihr Profil:

- Ausbildung als Bautechniker (m/w/d), Fachbereich Tief- und Straßenbau
- Alternativ: vergleichbare Qualifikation mit entsprechender Berufserfahrung
- Kenntnisse der VOB/VgV, der einschlägigen DIN-Normen und Rechtsvorschriften sowie der HOAI
- Sicherer Umgang mit den gängigen EDV-Programmen (MS-Office, Ausschreibungsprogramme, Geographisches Informationssystem)
- Eigeninitiative und die Fähigkeit in einem Team flexibel, zielgerichtet und interdisziplinär zu arbeiten
- Freundliches und sicheres Auftreten, ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen

Unser Angebot:

- Eingruppierung nach Entgeltgruppe 9b TVöD
- Leistungsentgelt nach § 18 TVöD, derzeit pauschaliert
- Fahrtkostenzuschuss von 75 % bei Benutzung des ÖPNV (VVS, Jobticket)
- Betriebliche Kinderbetreuung
- Angebote zur Gesundheitsförderung und Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- Gezielte Fort- und Weiterbildung

Für Fragen zu dieser Stelle steht Ihnen Sevdalina Böhme vom Tiefbauamt, Tel: (07 11) 58 51-324, gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bis spätestens 18.3.2020 über unser Online-Bewerberportal unter www.stellen.fellbach.de.

Soziale Netzwerke für Bewerbungen nutzen

Immer mehr Menschen nutzen soziale Netzwerke, um sich mit anderen zu unterhalten oder sich zu informieren. Auch Unternehmen recherchieren immer häufiger in diesen Netzwerken, wenn sie Stellen neu besetzen, um die Bewerber schon vor der Einladung zum Gespräch besser kennen zu lernen.

Social Media Managerin und Infobrokerin Christa Rahner-Göhring zeigt am Donnerstag, 20. Februar, 10 Uhr, im Raum 0.034 des Berufsinformationszentrums der Waiblinger Agentur für Arbeit, Mayenner

Straße 60, auf, wie soziale Netzwerke erfolgreich für Bewerbungen genutzt werden können. Sie gibt Tipps, worauf besonders zu achten ist und wie sich Stellensuchende positionieren und darstellen sollten, um von Arbeitgebern gefunden und beachtet zu werden.

Im Vortrag werden neben Plattformen, die zur Reputationspflege wichtig und weit verbreitet sind (Xing, Facebook, Twitter, Personensuchmaschinen), auch Hilfsmittel für moderne Online-Bewerbungen dargestellt.

Die Stadt Fellbach ist Trägerin von sieben Kindertageseinrichtungen mit unterschiedlichen Betreuungszeiten. Das Amt für Bildung, Jugend, Familie und Sport sucht einen

Bachelor of Arts – Soziale Arbeit / Kindheitspädagogik (50%) für die pädagogische Fachberatung/leitung (m/w/d).

Ihre Aufgaben sind insbesondere:

- Fachaufsicht der sieben städtischen Kindertageseinrichtungen
- Einrichtungsbezogene und -übergreifende Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit in enger Zusammenarbeit mit den Einrichtungsleitungen und durch Begleitung der Teams
- Federführung themenspezifischer Arbeitskreise
- Planung und Organisation von Fortbildungsveranstaltungen
- Zusammenarbeit mit Eltern in Trägerfunktion
- trägerübergreifende kommunale Zusammenarbeit und regionale fachliche Vernetzung

Ihr Profil:

- Sichere Kommunikation und Gesprächsführung, auch im Hinblick auf Personalführung
- Strukturierte und lösungsorientierte Arbeitsweise, Fähigkeit zu Kooperation
- Flexibilität
- Erwünscht sind Berufserfahrung im frühkindlichen Bereich sowie in der Personalführung und/oder Fachberatung, Kenntnisse über Verwaltungsabläufe und -strukturen

Unser Angebot:

- Eingruppierung nach Entgeltgruppe 10 TVöD
- Leistungsentgelt nach § 18 TVöD, derzeit pauschaliert
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 v.H. bei Benutzung des ÖPNV (VVS, Jobticket)
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- Betriebliche Kinderbetreuung
- Aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Für Informationen zu dieser Stelle steht Ihnen Elke Leiner, Abteilungsleiterin beim Amt für Bildung, Jugend, Familie und Sport, Tel. (07 11) 58 51-224, gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bis zum 06.03.2020 über unser Online-Bewerberportal auf unserer Homepage www.stellen.fellbach.de.

Termine | Treffs | Themen

Senioren

Haus am Kappelberg

Fellbach, Stettener Straße 23-25, Tel. 5 75 41-0
Samstag, 22. Februar: 16 Uhr Offenes Volksliedersingen, vor dem Saal.
Sonntag, 23. Februar: 15 Uhr Café im Treffpunkt.
Montag, 24. Februar: 10.30 Uhr Gedächtnistraining im Treffpunkt; 14.30 Uhr 5 Esslinger im Garten.
Mittwoch, 26. Februar: 10.15 Uhr Evangelischer Gottesdienst, Andachtsraum; 15 Uhr Café im Treffpunkt.

Philipp-Paulus-Heim

Fellbach, Pfarstraße 39, Tel. 57 50-0
 Phili-Fit täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet.
 Täglich Offener Mittagstisch von 12 bis 13 Uhr, Essensausgabe 12 bis 12.30 Uhr, ohne Voranmeldung, Eingang Wagnerstraße 34.
Donnerstag, 20. Februar: 9.30 Uhr Vorlesen; 10 Uhr Gymnastik, Raum der Begegnung; 14.30 Uhr Tagesgruppe, WB1.
Freitag, 21. Februar: 10 Uhr Balance-Training; 15 Uhr Spielrunde Betreutes Wohnen, Cafeteria.
Samstag, 22. Februar: 14.30 Uhr Cafeteria.
Montag, 24. Februar: 15.30 Uhr Evangelischer Gottesdienst, Raum der Begegnung.
Dienstag, 25. Februar: 10 Uhr Gymnastik, Pflegeheim; 14.30 Uhr Tagesgruppe, EG; 15 Uhr Offene Runde, Cafeteria.
Mittwoch, 26. Februar: 10.15 Uhr Volksliedersingen, Erdgeschoss Pflege; 14.30 Uhr Cafeteria; 15.30 Sprechstunde der Heimleitung; 15.30 Uhr Tanzen im Sitzen.

Seniorentreff Oeffingen

Schulstraße 10, Oeffingen, Tel. 58 56 76 0
Donnerstag, 20. Februar: 10 Uhr Gedächtnistraining, Schlössle; 16 Uhr Qi Gong, 17 Uhr Qi Gong, jeweils Seniorenhaus.
Montag, 24. Februar: 14 Uhr Bewegungsangebot „Fünf Esslinger“, Schulhof Schillerschule; 14.30 Uhr Spielernachmittag, Schlössle.
Dienstag, 25. Februar: 13 Uhr Wandergruppe: Besuch des Planetariums, Rathaus Oeffingen; 15 Uhr PC-Treff „Sicherheit im Internet“, Schlössle.
Mittwoch, 26. Februar: 8.30 Uhr Walking, Tennengewert.

Seniorenzentrum Schmiden

Tourmonstr. 1, Schmiden, Tel. 901 199 0
Samstags und sonntags, 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr Cafeteria.
Donnerstag, 20. Februar: 9.45 Uhr Gedächtnistraining; 15 Uhr Ballspiele, WB1; 15.30 Uhr Ballspiele, WB2.
Freitag, 21. Februar: 9.45 Uhr Gymnastik und Tanzen im Sitzen; 10.30 Uhr Liederkrantz; 14.45 Singen, WB3.
Montag, 24. Februar: 9.45 Uhr Sturzprophylaxe mit Physiotherapieamt; 10.30 Uhr Zeitungslesen, Mehrzweckraum EG; 15 Uhr Spielernachmittag, WB1 und WB3; 16 Uhr Stunde der Besinnung.
Dienstag, 25. Februar: 14.30 Uhr Singen, WB2; 14.30 Uhr Faschingsfeier Bewohner.
Mittwoch, 26. Februar: 9.30 Uhr Offene Seniorengymnastik, Mehrzweckraum; 9.45 Uhr Backen oder Kochen; 10.45 Sturzprophylaxe für Bewohner mit Physioamt; 14.45 Uhr Singen, WB1.

Stadtseniorenrat Fellbach

Telefonsprechstunden
Mittwoch, 26. Februar: 10 bis 11 Uhr Sigrun Lutz, Tel. 53 33 09.
Sprechstunde Patientenverfügung
 Der Stadtseniorenrat Fellbach informiert kostenlos über Fragen rund um Patientenverfügung und Vorsorge-Papiere; Anmeldung unbedingt erforderlich, für Fellbach unter Tel. 58 56 76-60 und für Schmiden und Oeffingen unter Tel. 58 19 90 oder (01 63) 664 28 05.
Barrierefreies Fellbach
 Anregungen, Ideen und Hinweise rund um das Thema Barrierefreiheit, hauptsächlich im baulichen Sinn, beispielsweise im öffentlichen Raum oder beim ÖPNV, nimmt die Geschäftsstelle des Stadtseniorenrats unter Tel. 51 41 07 (AB) für die Arbeitsgemeinschaft Barrierefreies Fellbach gerne entgegen.

Treffpunkt Mozartstraße

Fellbach, Mozartstraße 16, Tel. 58 56-76 60
 Cafétbetrieb Mo bis Fr von 14 bis 17 Uhr.

Donnerstag, 20. Februar: 9 Uhr Tanzen, Seniorenhaus (SH); 9.15 Uhr Englisch „Conversation“; 10 Uhr „5 Esslinger“ Bewegungsangebot für Menschen mit und ohne Einschränkungen, Park der Schwabenlandhalle; 10.30 Uhr Denksport; 10.30 Uhr Englisch „Conversation“; 14 Uhr Schach, Skat; 14.30 Uhr Denksport; 14.30 Uhr Doppelkopf; 16.30 Uhr Gymnastik, SH.
Freitag, 21. Februar: 13 Uhr Aktiv im Kopf; 14 Uhr Spielernachmittag Rummy, Rommé; 14.45 Uhr Chor; 15 Uhr Englisch mit Muße.
Montag, 24. Februar: 9 Uhr Gymnastik für Frauen, SH; 10.15 Uhr Internationale Frauensportgruppe, SH; 14 Uhr Gymnastik, SH; 14.30 Uhr „5 Esslinger“ Bewegungsangebot für Menschen mit und ohne Einschränkungen, Haus am Kappelberg; 15 Uhr Unsere Hauskapelle lädt zum Singen und Zuhören ein; 15 Uhr Gymnastik, SH; 17 Uhr Gymnastik, SH.
Dienstag, 25. Februar: 9.15 Uhr Aktiv im Kopf, 10.30 Uhr Aktiv im Kopf; 14 Uhr Bridge 1; 15.40 Uhr Männergymnastik, SH; 17 Uhr Gymnastik, SH.
Mittwoch, 26. Februar: 9 Uhr Englisch Fortgeschrittene Anfänger; 9.30 Uhr Yoga, SH; 14 Uhr Denksport; 14 Uhr Internetcafé/PC-Beratung.

Treffpunkt Schmiden

Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Schmiden, Charlottenstraße 55, Tel. 51 66 42
Donnerstag, 20. Februar: 9 Uhr Computerkurs, Maximilian-Kolbe-Haus; 9.30 Uhr Malen: Farbe und Form Vormittagskurs, nach Anmeldung; 14 Uhr Qi Gong; 14.15 Uhr Gedächtnistraining; 14.30 Uhr Malen: Farbe und Form Nachmittagskurs, nach Anmeldung; 15 Uhr Gymnastik 70 plus, Seniorenhaus Alte Schule; 15.10 Uhr Fit und Aktiv 50 plus; 15.30 Uhr Französisch – Leichte Konversation; 16.45 Uhr Französisch für Anfänger.
Freitag, 21. Februar: 10 Uhr Fünf Esslinger, Generationenpark beim Seniorenhaus Alte Schule; 14.30 Uhr Marktcafé, Seniorenhaus Alte Schule.
Montag, 24. Februar: 11 Uhr Englisch für Fortgeschrittene; 13.30 Uhr Singkreis; 14 Uhr Spielrunde Skat und Binokel; 15.30 Uhr Spiele-Café: Gesellschaftsspiele; 15.30 Uhr Gruppentanz.
Dienstag, 25. Februar: 14 Uhr Beratung zur Patientenverfügung, Gesundheits- und Betreuungsverfügung, nach Anmeldung; 15 Uhr Heitere Fasnets-Feier mit Mitmach-Theater.

Heimat und Welt

Förderverein Besinnungsweg Fellbach e.V.

Für Gruppen ab fünf Personen können Führungen nach besonderer Vereinbarung stattfinden, Info bei Christina Lamparter, Tel. 51 14 17, E-Mail mail@chrislampi.de.

Heimatverein Oeffingen 1999 e.V.

Die Dauerausstellung im Oeffinger Schlössle ist dienstags von 14.30 bis 19 Uhr und freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr zu sehen. Eintritt frei.

Jahrgang 1948/49 Fellbach

Donnerstag, 20. Februar: 19 Uhr Alt-Weiberfasnet Stammtisch – nur Frauen.

Landfrauen Fellbach

Tel. 57 46 43
Montag, 24. Februar: 14 Uhr Nadeltreff – Eier auffädeln für den Osterbrunnen, Neue Str.

Naturfreunde Fellbach

Das Naturfreundehaus ist samstags von 14 bis 19 Uhr und sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Politik und Parteien

Bündnis 90/ Die Grünen Ortsverband

Donnerstag, 20. Februar: 19 Uhr Ortsmitgliederversammlung, Café Zeitgeist.

SPD-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden
Mittwoch, 26. Februar: 19 bis 20 Uhr Stadtrat Gökyay Sofuoğlu, Tel. 46 91 70 40.

Orfeo-Kino

Butterstraße 1, Schmiden (Großes Haus), Kartenreservierung unter Telefon (07 11) 51 68 12.
 Programm von Donnerstag, 20. Februar, bis Mittwoch, 26. Februar:
 ● „Die Wütenden – Les Misérables“, Do 20.30 Uhr.
 ● „Spione undercover“, Fr bis Mi 14.30 Uhr.
 ● „Ein verborgenes Leben“, Do bis So 17 Uhr.
 ● „Little Women“, Fr bis So 20.30 Uhr (So als OmU), Mo bis Mi 17 Uhr.
 ● „Sorry We missed You“, Mo/Di 20 Uhr (Di als OmU), bis So 17 Uhr.
 ● „Albrecht Schnider – Was bleibt“, Mi 20 Uhr.

Kunst und Künstler

Galerie der Stadt Fellbach

Marktplatz 4
 Öffnungszeiten Di bis Do 16 bis 19 Uhr, Fr bis So 14 bis 18 Uhr.
 Bis 1. März: Ausstellung „Dekade 7“ – Malerei von Valentin Vitanov.

Kunstverein Fellbach

Kunstvereinskeller, Cannstatter Straße 9
Donnerstag, 20. Februar: 20 Uhr Konzert Thomas Felder „Von Wegen“.

KunstWerk e.V.

Galerie im Kunstwerk, Eberhardstraße 60
 Bis 1. März: Ausstellung „Widerschein“ – Malerei von Ulrike Donié, Sa/So 14 bis 18 Uhr.

Stadtmuseum Fellbach

Hintere Straße 26
 Öffnungszeiten täglich außer Mo 14 bis 18 Uhr, Eintritt frei.
 Bis 31. März: „Pflegen. Fördern. Da sein – 100 Jahre Evangelischer Verein Fellbach“.

Volksbank am Württemberg

Berliner Platz 1
 Ausstellung „Mein Blick auf das Remstal“ mit Fotografien von Peter D. Hartung, zu den üblichen Schalteröffnungszeiten.

Gesang und Musik

Concordia Schmiden und Sing Out

Tel. 51 48 54 oder 51 15 27
 Chorproben: Männerchor mit Kai Müller freitags 20 Uhr; Rock- und Popchor „SingOut Schmiden“ mit Damir Brajlovic, dienstags 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr, Gemischter Chor mit Kai Müller, freitags 18 Uhr, jeweils im Feuerwehrgerätehaus Schmiden.

Liederkrantz Oeffingen

Tel. 518 01 18
 Chorproben gemischter Chor dienstags, 19 Uhr; junger Chor „Sing a Song“ donnerstags, 20 Uhr, beide im Treffpunkt der Chöre, im Saal des Feuerwehrgerätehauses Oeffingen, Geschwister-Scholl-Straße.

Musikverein Lyra Schmiden e.V.

www.lyra-schmiden.de
 Probe Großes Blasorchester mittwochs, 19.30 Uhr; Probe Jugendorchester donnerstags, 18 Uhr, beide im Feuerwehrgerätehaus Schmiden. Infos zur Ausbildung unter Tel. 51 16 45.

Musikverein Oeffingen

www.musikverein-oeffingen.de
 Probe Großes Orchester dienstags, 20 Uhr; Probe Jugendorchester dienstags, 18.30 Uhr, beide im großen Saal der Alten Schule, Hauptstraße 1. Infos zur Musikalischen Früherziehung und Blockflötenunterricht unter www.musikverein-oeffingen.de.

Philharmonischer Chor Fellbach

Chorzentrum, Schillerstraße 26, Tel. 58 05 75, www.philharmonischerchor.de
 Chorproben Frauenchor montags, 19 Uhr; Männerchor montags, 20.30 Uhr; Kammerchor opus 7 dienstags, 19.30 Uhr; Jugendchor donnerstags, 18.30 Uhr; Seniorenchor 14-tägig, freitags, 17.30 Uhr; Trollinger 14-tägig, freitags, nach Vereinbarung; alle Proben im Chorzentrum.

Stadtkapelle Fellbach e.V.

Tel. (01 52) 38 56 23 73
 Probe Jugendorchester dienstags, 18 Uhr; Probe Großes Blasorchester dienstags, 19.30 Uhr, beide Proben in der Musikschule.



Programmänderung beim Kleinkunstwochenende

Am Freitag, 6. März, 20 Uhr, präsentiert die Berliner Musikkabarettistin Annette Kruhl im Rahmen des Fellbacher Kleinkunstwochenendes im Großen Haus Schmiden ihr aktuelles Programm „Männer, die auf Handys starren“. Die Vorstellung „Poliakoffs Eventkapelle“ mit dem Theater Lindenhof am Samstag, 7. März, ebenfalls um 20 Uhr, muss krankheitsbedingt entfallen. Als Ersatz ist das Theater Lindenhof mit der Film- und Bühnenshow „Das Bodenpersonal – Sie retten die Welt. Ond ihr guckt zu“ zu Gast. Bereits gekaufte Karten behalten ihre Gültigkeit oder können beim i-Punkt Fellbach (Marktplatz 7) zurückgegeben werden.

Termine | Treffs | Themen

Evangelische Kirchen

Evangelische Kirchengemeinde Fellbach

Donnerstag, 20. Februar: 10.15 Uhr Andacht, Seniorenheim Cannstatter Str 95.
Montag, 24. Februar: 15.30 Uhr Gottesdienst, Philipp-Paulus-Heim.
Mittwoch, 26. Februar: 10.15 Uhr Gottesdienst, Haus am Kappelberg.

Lutherkirche

Fellbach, Kirchplatz 1, Tel. 58 12 07
Donnerstag, 20. Februar: 16.30 Uhr Kleinkindersingen (0-3 J.); 19.30 Uhr Kantorei, jeweils Paul-Gerhardt-Haus (PGH).
Freitag, 21. Februar: 15.30 Uhr Jugendchor (ab 8 J.); 16.30 Uhr Kinderchor (ab 5 J.); 19.30 Uhr Kreistänze für Jeden, jeweils PGH.
Sonntag, 23. Februar: 9.50 Uhr Kleinkinderbetreuung während des Gottesdienstes, Gemeindebüro neben Lutherkirche; 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl; 10 Uhr Kinderkirche.
Mittwoch, 26. Februar: 18 Uhr Chor „Laudate“, PGH.

Melanchthonkirche

Fellbach, Philosophenweg 22, Tel. 58 14 13
Mittwoch, 26. Februar: 20 Uhr Probe Gospelchor „Joy & Light“, Gemeindehaus.

Johannes-Brenz-Gemeindezentrum

Fellbach-Lindle, Auf der Höhe 21, Tel. 58 14 13
Donnerstag, 20. Februar: 14.15 Uhr Seniorengymnastik.
Montag, 24. Februar: 20 Uhr Yoga-Gruppe.
Dienstag, 25. Januar: 20 Uhr Probe Chor Art.

Pauluskirche

Bahnhofstraße 90, Tel. 12 00 05 85
Donnerstag, 20. Februar: 14.30 Uhr Seniorennachmittag, Pauluskirche; 19 Uhr Probe Paulus-Kirchenchor, Saal Kirchenpflege.
Sonntag, 23. Februar: 10 Uhr Gottesdienst.

Dionysiuskirche

Schmidlen, Oeffinger Straße 6, Tel. 51 11 70
Freitag, 21. Februar: 15 Uhr Mädchenjungschargruppe, Dietrich-Bonhoeffer-Haus (DBH).
Sonntag, 23. Februar: 9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, DBH; 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.
Dienstag, 25. Februar: 20 Uhr Posaunenchor, BH.

Johanneskirche

Oeffingen, Aldinger Straße 1, Tel. 51 12 19
Donnerstag, 20. Februar: 10 Uhr Spielgruppe ab 1,5 Jahre, Anmeldungen über Pfarramt.
Freitag, 21. Februar: 9.30 Uhr Krabbelgruppe ab 6 Monate, Anmeldungen über Pfarramt; 19 Uhr Eat, sing and pray, Johannessaal.
Sonntag, 23. Februar: 10 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchen

Kirche St. Johannes

Fellbach, Tainer Straße 14, Tel. 95 79 06-0
Donnerstag, 20. Februar: 16.10 Uhr Musikalische Früherziehung; 17.30 Uhr Flöten-/ Instrumentalgruppe Fellbach; 18.10 Uhr Jugendchor Fellbach, jeweils Franziskusheim.
Freitag, 21. Februar: 10.15 Uhr Messfeier, Philipp-Paulus-Heim; 15.15 Uhr Musikalische Früherziehung Fellbach; 16.35 Uhr Kinderchor Fellbach; 19.30 Uhr Probe Kirchenchor Fellbach, jeweils Franziskusheim.
Sonntag, 23. Februar: 9 Uhr Messfeier.
Montag, 24. Februar: 16.15 Uhr Zwergenmusik Fellbach, Franziskusheim.
Mittwoch, 26. Februar: 9 Uhr Messfeier zum Aschermittwoch mit Segnung und Austeilung der Asche; 16.20 Uhr Kinderchor Fellbach, Franziskusheim; 18 Uhr Kolpingsfamilie Fellbach: Abdekorianen, Franziskusheim.

Kirche Maria Regina

Fellbach, Rembrandtweg 4, Tel. 95 79 06-0
Freitag, 21. Februar: 9.30 Uhr Zwergenmusik Fellbach, Gemeindehaus.

Samstag, 22. Februar: 18.30 Uhr Messfeier in italienischer Sprache.
Sonntag, 23. Februar: 10.30 Uhr Messfeier.
Dienstag, 25. Februar: 19 Uhr Messfeier.
Mittwoch, 26. Februar: 20.15 Uhr Chorprobe Singen – just for fun, Gemeindehaus.

Kirche Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

Schmidlen, Uhlandstraße 63, Tel. 95 19 02-0
Donnerstag, 20. Februar: 14 Uhr Messfeier; 14.30 Uhr Schmidener Gemeindetreff, Maximilian-Kolbe-Haus; 18.30 Uhr.
Sonntag, 23. Februar: 10.30 Uhr Messfeier.
Montag, 24. Februar: 9.30 Uhr Frauengymnastik Schmidlen.
Mittwoch, 26. Februar: 19 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Aschensegnung und Ascheausteilung.

Kirche Christus König

Oeffingen, Hauptstraße 25, Tel. 51 74 22-0
Freitag, 21. Februar: 19 Uhr Messfeier.
Sonntag, 23. Februar: 9 Uhr Messfeier.
Mittwoch, 26. Februar: 19 Uhr Messfeier zum Aschermittwoch mit Segnung und Austeilung der Asche.

Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Fellbach

Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35
Donnerstag, 20. Februar: 16 Uhr Internationales Begegnungscafé; 18.30 Uhr Aufatmen; 19 Uhr Teeniekreis, Bad Cannstatt.
Freitag, 21. Februar: 12 Uhr Wir bitten zu Tisch; 19 Uhr Hauskreis.
Sonntag, 23. Februar: 10 Uhr Gottesdienst mit Band und Kinderprogramm, anschließend Kirchenkaffee.
Mittwoch, 26. Februar: 20 Uhr Chor, Bad Cannstatt.

Süddeutsche Gemeinschaft Fellbach

Fellbach, Untere Schwabstraße 54
Sonntag, 23. Februar: 19.30 Uhr Gottesdienst.
Dienstag, 25. Februar: 19 Uhr Gebetskreis.
Mittwoch, 26. Februar: 19.30 Uhr Gemeinsam unterwegs.

Württembergischer Christusbund Fellbach

Hintere Straße 64/1, www.christusbund-fellbach.de
Donnerstag, 20. Februar: 9.30 Uhr Frauenkreis; 17.45 Bubenjungschar ProFi; 19.20 Uhr Gemeindetreff.
Freitag, 21. Februar: 6 Uhr Gebetsfrühstück.
Sonntag, 23. Februar: 11 Uhr Gottesdienst.
Montag, 24. Februar: 14.30 Uhr Frauenstunde.
Dienstag, 25. Februar: 19.30 Uhr Jugendkreis.
Mittwoch, 26. Februar: 19.30 Uhr Bibel- & Gebetsstunde.

Mennonitengemeinde

Oeffingen, Hofener Straße 57
Sonntag, 23. Februar: 9.45 Uhr Gottesdienst.
Dienstag, 25. Februar: 14.30 Uhr Quiltgruppe, Gemeindehaus, UG.

Christus Gemeinde Fellbach

Bund freikirchlicher Pfingstgemeinden, K.d.ö.R., Schorndorfer Straße 27, Tel. 67 21 80 74, www.cg-fellbach.de
Sonntag, 23. Februar: 10 Uhr Gottesdienst mit parallelem Kindergottesdienst.

Neuapostolische Kirche

Fellbach, Kastanienweg 5, http://cms.nak-stuttgart-fellbach.de/wo-wir-sind/gemeinden/fellbach/
Sonntag, 23. Februar: 9.30 Uhr Gottesdienst und Kinder-Sonntagsschule.
Mittwoch, 26. Februar: 20 Uhr Gottesdienst.

Hilfe und Rat

Anonyme Alkoholiker Fellbach

Gruppen-Abend dienstags, 20 Uhr, Gemeindehaus Maria Regina, Rembrandtweg 4; Kontakt Tel. (07 11) 1 92 95.

AWO Ortsverein Fellbach e.V.

Demenzbetreuungsgruppen
 Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0
 Demenzbetreuungsgruppen zur Entlastung pflegender Angehöriger jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 13.30 bis 16.30 Uhr.

Caritas

Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4, Kontakt Traude Heilig, Tel. 95 79 06 24
 Öffnungszeiten dienstags 14 bis 18 Uhr und mittwochs 8 bis 12 Uhr, offene Kleiderkammer mittwochs 14 bis 17 Uhr. Soziale Lebensberatung, Hilfe in Notlagen, Kurberatung bei Mütterkuren und Mutter-Kindkuren (Müttergenesungswerk).

Ehrenamtlicher Hilfsdienst

Rat&Tat

Kleinreparaturen und Hilfsdienste für Menschen mit besonderen Bedarfen durch Ehrenamtliche, Kontakt unter Tel. 58 51-75 44.

Ehrenamtliche

Senioren-Wohnberatung Fellbach

Die Wohnberatung informiert vor Ort über barrierefreies Wohnen zur Erhaltung von Selbstständigkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung. Kontakt über das Amt für Soziales und Teilhabe der Stadt Fellbach, Christine Hug, Telefon (07 11) 58 51-268.

Ehrenamtliche Sprachbegleitung

Kontakt über Stadt Fellbach, Michaela Gamsjäger, Tel. 58 51-463 oder 0151-44247808, E-Mail: michaela.gamsjaeger@fellbach.de
 Die Ehrenamtliche Sprachbegleitung Fellbach vermittelt Dolmetscher, die bei Terminen wie zum Beispiel bei Gesprächen in der Schule oder bei Behörden mündlich übersetzen. Sie sprechen Deutsch und eine oder mehrere weitere Sprachen und haben Interesse, ehrenamtlich zu dolmetschen? Dann melden Sie sich bei Michaela Gamsjäger.

Elternkolleg Fellbach e.V.

Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, www.elternkolleg-fellbach.de
 Angebote: PEKiP-Gruppen für Familien mit Säuglingen von 2 bis 12 Monaten, Kleinkindgruppen „Spatzennest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Fellbacher Grundschulen, Präventives Elterntraining, Beratung, pädagogische Fortbildungskurse und Projekte.

Energieberatung

Energieberatung durch Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende dienstags von 13 bis 16 Uhr bei den Stadtwerken Fellbach und donnerstags von 15 bis 18 Uhr im Rathaus Fellbach; kostenlos für Fellbacher Bürger; bitte anmelden unter Tel. (07 11) 575 43 69.

Evangelischer Verein Fellbach e.V.

Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30
 Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr
 Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholiker und Angehörige

Jeden Montag, 18 Uhr, im Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16, bei „Mittagstisch“ läuten, Info Tel. (0 71 51) 994 18 74.

Freundeskreis für Flüchtlinge in Fellbach

www.freundeskreis- asyl-fellbach.de
 Donnerstags (außer an Feiertagen) 16 bis 18 Uhr Frauencafé, 18 bis 20 Uhr offenes Begegnungscafé, beides im Gemeindehaus der Christuskirche, Gerhart-Hauptmann-Straße 35.
Donnerstag, 20. Februar: 16 Uhr Bingo!.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Landesverband Württemberg e.V.
 Treffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirchengemeinde, Seestraße 4, Info Tel. 99 32 84 18.

Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.

Blumenstraße 20, Schmidlen, Tel. und Fax 51 20 80
 Sprechzeiten Mo 16 bis 18.30 Uhr und Do 16 bis 18.30 Uhr.

Homöopathischer Verein Fellbach e.V.

Montag, 24. Februar: 18.30 Uhr Kurs Hatha-Yoga mit Klangschalen, Cannstatter Str. 95.

Hospizgruppe Fellbach

www.hospiz-remsmurr.de
Beratung und Kontakt: Carola Heß (Teamleitung, Hospizbegleitung Palliativ Care) unter Tel. (0711) 9 93 24 03.
Ambulante Hospizbegleitung: E-Mail: info@hospiz-remsmurr.de; Tel. (0 71 91) 92 79 70; Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.
Stationäres Hospiz: Tel. (0 71 91) 92 79 740.
Kinder- und Jugendhospiz „Pustelblume“: Tel. (0 71 91) 92 79 720.

Kath. Sozialstation St. Vinzenz

Pfarrer-Sturm-Straße 4
 Beratung rund um Fragen der Pflege, Dienstleistungen der Grund- und Behandlungspflege, der Nachbarschaftshilfe, der Familienpflege, in Kooperation Hausnotruf und sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitung Roswitha Walter, Tel. 95 79 06-25; Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe Karin Lopez, Tel. 95 79 06-22.

Krankenpflegeverein

Schmidlen-Oeffingen e.V.
 Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 29 05
 Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege und hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

Mieterverein

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 57 99 44
 Beratung montags 16 bis 18.30 Uhr.

Mobile Dienste Wohlfahrtswerk

Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. 575 41 36, E-Mail mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de
 Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

Tageseltern Fellbach/Kernen e.V.

Neue Straße 14, Tel. 575 05 29, www.tageseltern-fellbach.de
 Sprechzeiten Mo bis Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache. Beratung von Eltern bei allen Fragen zum Thema Kindertagespflege. Vermitteln von passgenauen Betreuungsplätzen. Flexible Betreuung, um Beruf und Familie gut miteinander zu vereinbaren. Info, Beratung und Qualifizierung zum Berufsbild Tagesmutter/Tagesvater.

Termine | Treffs | Themen

Sport und Spiel

Nordic Sports Vereinigung e.V.

Tel. 258 58 58 80,
www.nordic-sports-vereinigung.de
Nordic Walking Laufftreff: Fellbach, Parkplatz Neue Kelter, montags und mittwochs jeweils um 19 Uhr; freitags 9.30 Uhr.

Postsportgemeinschaft Fellbach

Hallen-Fußball: Donnerstags 19 bis 20.30 Uhr, Sporthalle des Friedrich-Schiller-Gymnasiums.
Gesundheitssport: Dienstags 18.30 bis 19.30 Uhr, Turnhalle der Silcherschule, Kontakt Tel. (01 57) 73 66 23 00.

Fitness Compact: Dienstags 19.30 bis 21 Uhr, Turnhalle der Silcherschule, Kontakt Tel. (01 57) 73 66 23 00.

Freizeit-Fußball: Montags ab 19.30 Uhr, Kunstrasenplatz Stadion Schmiden.

Freitag, 13. März: 19.30 Uhr Jahreshauptversammlung, Oeffinger Schlössle.

SV Fellbach

Schillerstraße 8, Tel. 58 69 05, Fax 58 90 57
Öffnungszeiten Mo und Di 9 bis 12 Uhr; Do 17 bis 19 Uhr.

SVF Balance Fitness Studio

Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22.30 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr, So 9 bis 17 Uhr.

SVF Loop

Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr und So 9 bis 18 Uhr.

Bis 31. März 2020: Ausstellung Meinrad Hoyer, Acryl auf Leinwand, gedruckte E-Paintinggemälde von Fellbach und mehr, zu den Loop-Öffnungszeiten.

Angebote im Loop mit Infos auf der Internetseite:
Yogazentrum: www.svfallbach.de/sportangebote/yogazentrum.html

Dance Academy: www.svfallbach.de/sportangebote/dance-academy/informationen.html

Trendsport Academy: www.svfallbach.de/sportangebote/trendsport-academy/informationen.html

Baby-Mama Sport: www.svfallbach.de/sportangebote/baby-mama-sport.html

Angebote und Infos zu Yogazentrum, Dance Academy, Trendsport Academy und Baby-Mama Sport auf der Internetseite.

SVF Nordic Walking und Walking

Ganzjährig (außer an Feiertagen): Treffpunkt Tribüne Max-Graser-Stadion, dienstags 18.30 Uhr, und donnerstags, 18 Uhr.

Sportprogramm in der Halle: freitags 18 bis 19.30 Uhr im Gymnastikraum der Silcherturnhalle. Einstieg jederzeit möglich.

SVF Reha- und Gesundheitssport

Die Schlaganfall-Sportgruppe trifft sich montags von 18.30 bis 19.30 Uhr in der Wichernschul-Turnhalle. Interessierte jederzeit willkommen.

SVF Seniorensport

Sportangebot im Haus am Kappelberg, freitags 11 bis 11.45 Uhr, externe Teilnehmer willkommen, bitte bei der SVF-Geschäftsstelle anmelden.

SVF Sportabzeichengruppe

Winterymnastik in der alten FSG-Turnhalle immer montags von 19 bis 20 Uhr.

SVF Warriors

American Football Juniors (Vollkontakt), 14 bis 18 Jahre, Mo von 19 bis 21 Uhr und Mi 19 bis 21 Uhr, Max-Graser-Stadion. American Football Seniors (Vollkontakt), ab 18 Jahren, Mo 20 bis 22 Uhr

und Fr 20 bis 22 Uhr, Max-Graser-Stadion.

TSV Schmiden

Wilhelm-Stähle-Straße 13, Tel. 95 19 39-0, Fax 95 19 39-25
Öffnungszeiten Mo bis Mi 9 bis 12 Uhr, Di 17 bis 19 Uhr, Do 16 bis 19 Uhr, Fr 15 bis 17 Uhr.

TSV activity

Bühlstraße 140, Tel. 51 04 99 80
Öffnungszeiten Mo 6.30 bis 22.30 Uhr, Mi und Fr 7.30 bis 22.30 Uhr, Di und Do 9 bis 22.30 Uhr, Sa und So 9 bis 18.30 Uhr.

TSV Sportforum

Infos über die verschiedenen Kurse im Sportforum des TSV sind online zu finden unter:

Reversus mobilitäts Kurse: www.reversus.tsvschmiden.de

Fight Academy mit den Kursen Fitness-Boxen, Frauenfitness-Boxen, Selbstverteidigung für Kinder von 6 bis 11 Jahren: www.fight-academy.de

CrossFit Einsteigerkurse: www.Crossfitschmiden.com

Einklang mit den Kursen Yin Yoga, Vinyasa Einsteiger, Flow 1 und Flow 2, Feldenkrais: www.einklang.tsvschmiden.de

TSV Basketball

für Freizeitspieler von 25 bis 50 Jahren montags 21 bis 22.30 Uhr in der Schulturnhalle Schmiden.

TSV Jazzdance

JazzFever Dance, für Frauen ab 18 Jahren Mo 19 bis 20 Uhr, Fröbelsporthalle; Wake Up Dance and Gym Moves – Morning Dance, für Frauen ab 40, Mo 9 bis 10 Uhr, Bewegungszentrum Schmiden; 100% Dance Feeling Dance Moves, für Frauen ab 35 Jahren, Mo 20 bis 21 Uhr, Fröbelsporthalle; JazzDance Fortgeschrittene, für Frauen, Do 20 bis 21.30 Uhr, Fröbelsporthalle; Feel the Dance Fever, für Kids und Teens von 5 bis 17 Jahren (vier verschiedene Altersgruppen), Fr 16.45 Uhr bis 20 Uhr, Fröbelsporthalle.

TSV Tanzen

Wilhelm-Stähle-Str. 13, Tel. (0172) 737 90 55, www.tanzen.tsvschmiden.de
Gesellschaftskreise Mo bis So ab 18 Uhr; Kindertanzen Fr 15 bis 19.30 Uhr; Turniertanzen Mi und Do 19 Uhr; Zumba für Erwachsene Di 20 bis 21 Uhr; Discofox und Boogie Woogie auf Anfrage.

TSV Tischtennis

Trainingszeiten Di 18.30 bis 22.15 Uhr Aktive und Freizeitgruppe; Do 19.30 bis 22.15 Uhr Aktive, beides in der Sporthalle der Anne-Frank-Schule. E-Mail-Kontakt für Aktive, Gastspieler und Freizeitgruppe ttennis@online.ms; Tel.-Kontakt für Freizeitgruppe Tel. 518 05 34.

TSV Turnabteilung

Mixed-Impact-Step, dienstags 20 bis 21 Uhr, Bewegungszentrum.

Bauch-Beine-Po, donnerstags 20 bis 21 Uhr, Bewegungszentrum.

Fitnessgymnastik, mittwochs, 18 bis 19 Uhr, Bewegungszentrum.

TV Oeffingen

Schulstraße 14, Tel. 51 17 07, Fax 51 48 53
Öffnungszeiten Di 14 bis 18 Uhr, Fr 8.30 bis 12.30 Uhr.

OeFit Fitness- und GesundheitsCenter

Beim Seele 2, Tel. 510 46 65
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 - 13 Uhr und 15 - 22 Uhr; Sa/So und feiertags 9 bis 17 Uhr. Einlassen- de ist 60 Minuten vor Betriebsschluss.

TVOe Ski, Wandern, Laufftreff

Laufftreff: Mo, Mi und Fr, jeweils 8.10 Uhr Jogging/Walking, ganzjährig; Do 19.30 Uhr Training für Langstrecken und Wettkämpfe; Sportplatz Tennwegert, Red Box beim Clubhaus.

Jung und aktiv

Jugendhaus Fellbach

Esslinger Straße 100, Tel. 957 91 40,
www.jugendhaus-fellbach.de

Jugendhaus - Treff

Montag Ruhetag, Dienstag bis Donnerstag 16 bis 21 Uhr, Freitag bis Sonntag 15 bis 21 Uhr. Angebote: Sporthalle, Fitnessraum, Trampolin, Skatepark, Tanzraum, Kreativwerkstatt, Essen, DJ-Raum, Hausaufgabenhilfe, Mädchentreff.

Jugendhaus - Rasselbande

Für alle Kinder ab dem Grundschulalter bis 12 Jahre. Öffnungszeiten Dienstag bis Freitag 13.30 bis 18 Uhr. Angebote: Spiel und Sport, Kochen und Backen; Kreativwerkstatt, Spielenachmittag und Spielmobil.

Jugendhaus - Das blueU

Jugendkulturbar, mit Theater im Polygon. Angebote: blueU Kulturcafé, Konzerte, Bandraum, Theater-Spielclub und Produktionsgruppe.

Volltreffer e.V.

www.volltreffer-ev.de

Volltreffer-Garten: Freitags, 15.30 bis 17.30 Uhr, Programm ab 16 Uhr; Angebote für Kinder ab der 1. Klasse, Lerchenheide.

Freizeit und Hobby

Aquarien- und Vogelfreunde Fellbach e.V.

Vereinsanlage im Haldenbach

Freitag, 21. Februar: 19.30 Uhr Jahreshauptversammlung.

Fellbacher Carneval Club 1981

Donnerstag, 20. Februar: 12 Uhr Fellbacher Rathaussturm.

Freitag, 21. Februar: 18 Uhr 4. Närrisches Butten-

Notdienste

Ärzte

Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.

Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.

Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.

Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (0 18 05) 55 78 90.

Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.

Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

Zahnärzte

Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstanzeige an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

Tierärzte

Informationen zum Notfalldienst am Wochenende und an Feiertagen unter 0700otiernot bzw. (0 70 00) 843 76 68.

Apotheken

Kostenfreie Rufnummer (08000) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche www.apothekennotdienst-bw.de oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min).

Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.

Donnerstag, 20. Februar: Kappelberg-Apotheke Fellbach, Berliner Platz 2; und Spiess'sche Apotheke Endersbach, Weinstadt, Strümpfelbacher Str. 29.

Freitag, 21. Februar: Seelberg-Apotheke Bad Cannstatt, Wildunger Straße 2; und Söhrenberg-Apotheke, Waiblingen, Neustadter Hauptstr. 91.

Samstag, 22. Februar: Sonnen-Apotheke, Waiblingen, Bahnhofstr. 4; und Rathaus-Apotheke, Hedelfingen, Amstetter Str. 14.

Sonntag, 23. Februar: Gesundheits-Apotheke im Carré, Bad Cannstatt, Daimlerstr. 69; und Engel-Apotheke, Waiblingen, Danziger Platz 1.

Montag, 24. Februar: Steinhalden-Apotheke, Steinhaldenfeld, Kolpingstraße 96; und Apotheke Friedrich, Bittenfeld, Schillerstr. 58.

Dienstag, 25. Februar: Scarabaeus-Apotheke, Bad Cannstatt, König-Karl-Str. 34; und Rathaus-Apotheke, Beutelsbach, Buhlstr. 32.

Mittwoch, 26. Februar: Neugereut-Apotheke, Neugereut, Flamingoweg 8; und Bahnhof Apotheke Dr. Riethmüller, Waiblingen, Bahnhofstr. 25.

rennen, Kelter-Vorplatz am Kappelberg.

Sonntag, 23. Februar: 15.11 Uhr Kinderfasching, Alte Kelter.

VHS aktuell

Zweigstelle Fellbach, Eisenbahnstraße 23, Tel. (0 71 51) 95 88 00.

Mo, Mi und Do von 9 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr, Di und Fr von 9 bis 12 Uhr. Anmeldung auch unter www.vhs-unteres-remstal.de.

Donnerstag, 20. Februar: 17 Uhr After-Work – ein Bewegungspotpourri, 15x, Raum 06; 19.30 Uhr Digitale Bilderreise „Schottland: Castles, Munros und Destillieren, Gewölbekeller Oeffingen.

Freitag, 21. Februar: 9 Uhr Deutsch und Integration-Beratung, Raum 03; 15 Uhr Motorsägen Grundkurs (DGUV 214-059 Modul) / Arbeitssicherheit – Unfallverhütung, 2x, Raum 03.

Montag, 24. Februar: 9 Uhr Prüfungsvorbereitung für das schriftliche Fachabitur in Englisch, Raum 02.

Dienstag, 25. Februar: 18.30 Uhr Preußens Fiasco und Wiedererstarben – ein Blick auf Friedrich Wilhelm III., Raum 01.

Mittwoch, 26. Februar: 9.30 Uhr Geschichten Tanzen, 3x, Raum 06.

Schulen

Jugendtechnische Schule

Dr. Karl Eisele

Eisenbahnstraße 21, Tel (0 71 51) 95 88 00

Mittwoch, 26. Februar: 9 Uhr Musikübertragung mit moduliertem Licht, Raum 11.

Gustav-Stresemann-Gymnasium

Hofäckerstr. 8, Tel (0711) 5851 632

Donnerstag, 20. Februar: 17 Uhr Tag der off. Tür.

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	1 92 22
Friedhof Fellbach	58 24 68
Friedhöfe Schmiden und Oeffingen	58 44 24
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung	0 71 51/501-1622 oder -1608
Rems-Murr-Klinikum Winnenden	0 71 95/591-0
Polizei	57 72-0
Stadtverwaltung und Schulen	58 51-0
Stadtwerke Fellbach	5 75 43-0
Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr)	58 44 08
Störung Gas, Wasser	5 78 11 11
Störung Elektrizität	5 75 43-70
Überfall, Unfall	110